

# Johannes Peschel

zum 95. Geburtstag

Einweihung der Skulptur

## »Eva«

im Rahmen des 4. Pulsnitzer Schlossparkfestes  
im Schloss- und Skulpturenpark Pulsnitz  
am Sonntag, dem

**28.06.2026, um 13.30 Uhr**

laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein.

**Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.**

### Es sprechen

**Michael Preuß**

Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

**Prof. Helmut Heinze**

Bildhauer

**Sabine Schubert**

Vorsitzende des Ernst-Rietschel-Kulturrings e.V.

### Es musizieren

**Heiner Reinhardt**

Saxophon und Klarinette, Leipzig

**Susanne Stock**

Akkordeon, Leipzig

### Aufstellungsort

Vorderer Teil des Schlossparks Pulsnitz zwischen  
dem Torbogen von der Robert-Koch-Straße aus  
und dem Gartenhaus.

Nach der Einweihung sind alle Besucher  
in die Ostsächsische Kunsthalle zur Finissage der  
aktuellen Ausstellung mit weiteren fünf Plastiken  
von Johannes Peschel, Kaffee, Kuchen und Musik  
eingeladen.

In Zusammenarbeit mit dem Lessing-Museum  
Kamenz, der Lessingstadt Kamenz, der Stadt Pulsnitz  
und der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz.

## Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Informationen und Postanschrift:  
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.,  
Rietschelstr. 16, 01896 Pulsnitz  
Telefon 035955 42318, info@ernst-rietschel.com,  
www.ostsaechsische-kunsthalle.de



**Rückseite** Johannes Peschel  
Löwin mit Jungen, Sandstein, 2013

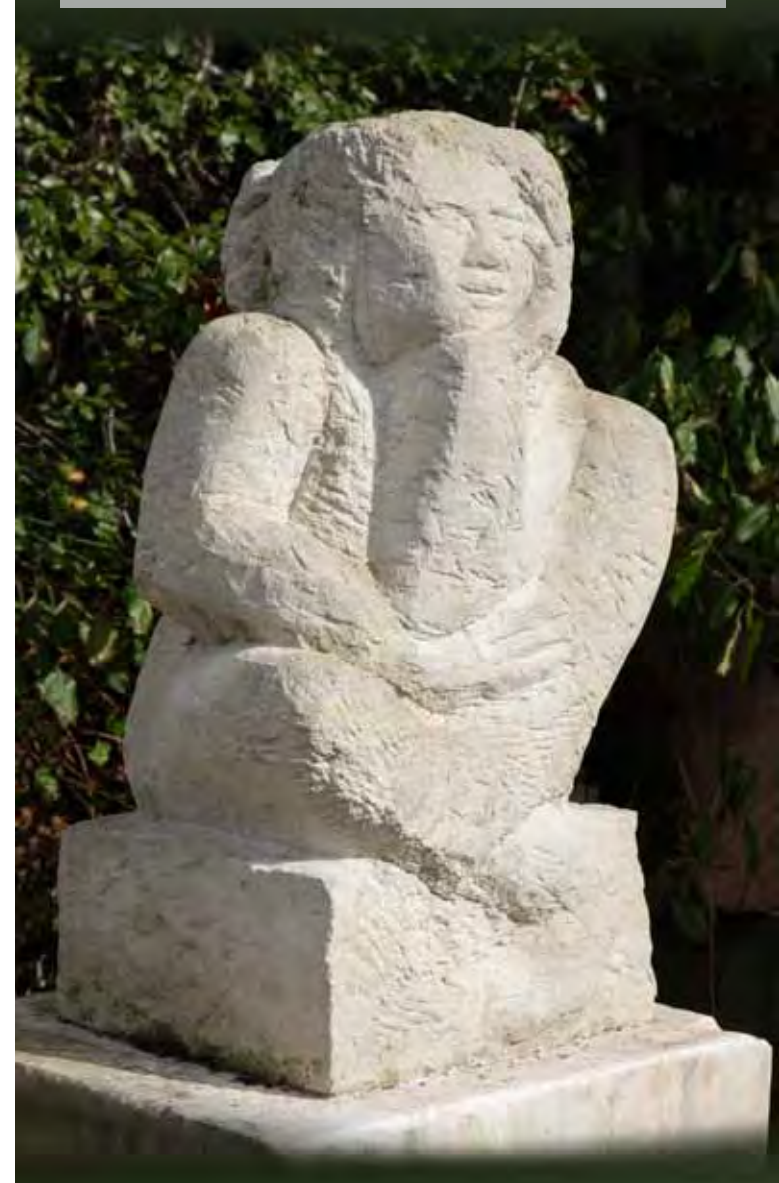
**Titelabbildung** Johannes Peschel  
Eva, Sandstein, 2010

**Fotos** Lessing-Museum Kamenz (§), Jürgen Matschie (3)

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates  
Sachsen, die Ostsächsische Sparkasse Dresden,  
den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien und die  
VITREA Klinik Schloss Pulsnitz.



Johannes  
**PESCHEL**  
zum 95. Geburtstag



Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

# Johannes Peschel in Kamenz

Johannes Peschel, der am 2. Juni 1931 in Kamenz geboren wurde, ist seiner Heimatstadt immer verbunden geblieben. Dies fand auch reichen künstlerischen Niederschlag. Für das Lessing-Museum Kamenz entstand zum 250. Geburtstag Gotthold Ephraim Lessings 1979 eine Stele mit Zitaten des Aufklärers. Ein weiterer Auftrag für das Museum folgte 1997, als Peschel mit seiner Frau, der Bildhauerin Eva Peschel, vier Sandsteinplastiken zu Fabeln Lessings schuf. „Der Tanzbär“, „Der Rabe und der Fuchs“, „Der Löwe und der Hase“ und „Die Eiche und das Schwein“ wurden 1998 im Volkspark im Umfeld der Stele aufgestellt. Sie runden das Kamener Lessing-Areal ab und tragen die Inhalte des Museums auf sympathische Weise einladend, sich mit dem Aufklärer auseinanderzusetzen, in den öffentlichen Raum.

Im Bestand des Museums befinden sich noch weitere Arbeiten des Künstlers, darunter eine Büste Lessings und zwei Nathan-Plastiken. Darüber hinaus gibt es auch andernorts in Kamenz Werke Peschels, von denen das 1984 geschaffene Mahnmal für die Opfer des Faschismus am Robert-Koch-Platz im Stadtbild sicherlich am auffälligsten ist. Bereits 1973 wurde eine aus Beton gefertigte Nashorn-Plastik des Künstlers vor einer Kindereinrichtung in der Neschwitzer Straße aufgestellt. Und selbst an der Hauptkirche St. Marien hinterließ der Bildhauer Spuren, stammen doch zwei der Wasserspeier von seiner Hand.

So hat Johannes Peschel mit seiner Kunst zur Freude der Einwohner und Gäste bleibende, unübersehbare Akzente in der Stadt Kamenz gesetzt.

*Dr. Sylke Kaufmann*  
Lessing-Museum Kamenz

## Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.



**Oben Mitte**  
Eva und Johannes Peschel in der Entstehungszeit der Sandsteinplastiken zu Fabeln Lessings, 1998

**Unten Mitte**  
Johannes Peschel mit Teilen für die Sandsteinstelen am Lessing-Museum, 1998

**Oben**  
Johannes Peschel bei der Enthüllung der Sandsteinskulptur Tanzbär, 1998

**Unten**  
Johannes Peschel, Kleine Sitzende, Sandstein, 2011